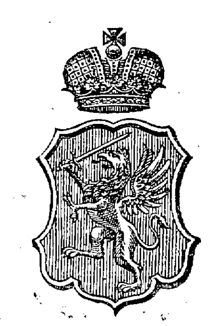
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 42. Понедѣльникъ 19. Апрѣля. — Montag, 19. April **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что Феллинскому купцу Герману Варгузену разрѣшено право на продажу пороха въ г. Феллинѣ, подъ соблюденіемъ законныхъ правилъ. № 740.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Fellinschen Kaufmann Hermann **Wahrhusen** die Concession **zum Verkauf von Schießpulver in der Stadt Fellin** unter Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Regeln ertheilt worden ist. Nr. 740.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что мызному управленію имѣнія Винкельмансгофъ разрѣшено имѣть ярмарки въ имѣніи Винкельмансгофъ 5. Апрѣля и 5. Октября каждаго года. № 765.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Winkelmannshoffschen Gutsverwaltung gestattet worden, **am 5. April** und **5. October eines jeden Jahres** auf dem Gute **Winkelmannshof** Jahrmärkte abzuhalten. Nr. 765.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что мызному управленію имѣнія Цегенгофъ разрѣшено имѣть ежегодно ярмарку на семъ имѣніи 7. числа Октября мѣсяца. № 769.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Zögenhoffschen Gutsverwaltung gestattet worden, **am 7. October eines jeden Jahres** auf dem Gute **Zögenhof** einen Jahrmarkt abzuhalten. Nr. 769.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго орднунгсгерихта, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать 20-лѣтняго къ мѣщанскому окладу г. Шлокъ приписаннаго Эдуарда Гринберга подозрительнаго въ воровствѣ и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ Рижскій орднунгсгерихтъ. № 2642.

Zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem 20-jährigen Schlockschen Bürgerocladisten **Eduard Grünberg**, welcher sich eines Diebstahls verdächtig gemacht hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das Rigasche Ordnungsgericht zu sistiren. Nr. 2642.

Въ Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостяхъ отъ 29. Апрѣля 1870 года № 48 доведено было до свѣдѣнія публики, что Государь Императоръ, по всеподданнѣйшему докладу Министра Народнаго Просвѣщенія въ 4. день Февраля 1870 года, Высочайше соизволилъ на открытіе по Имперіи подписки на сооруженіе памятника первому Русскому книгопечатнику Ивану Ѳедоровичу или для выбитія въ память его медали. Въ дополненіе къ сему въ нумерѣ 90 тѣхъ-же вѣдомостей объявлено было, что согласно циркулярному предписанію Департамента Общихъ Дѣлъ всѣ могущія поступить на сей предметъ пожертвованія должны быть обращаемы въ Московское археологическое общество на имя предсѣдателя сего общества графа Алексѣя Сергѣевича Уварова.

А такъ какъ несмотря на то нѣкоторыми мѣстами и лицами деньги на вышеозначенный предметъ высланы въ Департаментъ Народнаго Просвѣщенія, то Лифляндское Губернское Управленіе по приказанію подтверждаетъ симъ подвѣдомственнымъ мѣстамъ, принимающимъ пожертвованія на сказанный предметъ, обращать таковыя не въ Министерство Народнаго Просвѣщенія, но въ Московское археологическое общество на имя предсѣдателя сего общества графа А. С. Уварова. № 936.

Mittelst der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 29. April 1870 Nr. 48 brachte die Livländische Gouvernements-Verwaltung zur Kenntniß des Publicums, daß der Herr und Kaiser auf desfallsige allerunterthänigste Unterlegung des Ministers der Volksaufklärung am 4. Februar a. p. Allerhöchst zu genehmigen geruht hat, entweder zur Errichtung eines Denkmals für den ersten russischen Buchdrucker Iwan Fedorowitsch oder zur Prägung einer Erinnerungsmedaille im Reiche eine Subscription freiwilliger Beiträge zu eröffnen. In Ergänzung dieser Bekanntmachung wurde in der Folge in Nr. 90 desselben Blattes vom 10. August ej. a. bekannt gemacht, daß zufolge Circulairvorschrift des Departements der allgemeinen Angelegenheiten alle zu dem genannten Zwecke etwa einfließenden Gaben an den Präsidenten der Moskauschen archäologischen Gesellschaft Grafen Alexei Sergejewitsch Uwarow abzusenden sind.

Da dessenungeachtet mehrere Behörden und Personen die von ihnen zu obgenanntem Zwecke gesammelten Gelder dem Ministerium der Volksaufklärung übersandt haben, so wird erhaltenem Auftrage gemäß von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung denjenigen Unterbehörden des Livländischen Gouvernements, welche Sammlungen zum Zwecke des obenbezeichneten Denkmals veranstalten, desmittelst in Erinnerung gebracht, daß die bei ihnen eingegangenen Gaben nicht an das Ministerium der Volksaufklärung, **sondern an den Präsidenten der Moskauschen archäologischen Gesellschaft Grafen Alexei Sergejewitsch Uwarow abzusenden sind.** Nr. 936.

Отъ Лифляндскаго Губернатора симъ объявляется, что съ разрѣшенія главно-управляющаго Государственнымъ коннозаводствомъ, бывшія прежде въ г. Дерптѣ и Вольмарѣ выставки и испытанія крестьянскихъ лошадей, въ видѣ исключенія, будутъ произведены въ текущемъ году въ г. Ригѣ во время сельскохозяйственной выставки, а именно 18. и 19. Іюня. № 2341.

Von dem Livländischen Gouverneur wird desmittelst bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des Oberverwaltenden des Reichsgestütwesens die sonst in Dorpat und Wolmar stattgehabten Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden in diesem Jahre **ausnahmsweise in Riga** während der landwirthschaftlichen Ausstellung und zwar am **18.** und 19. **Juni** werden abgehalten werden. Nr. 2341. 2

No Widsemmes Gubernatora teek ar scho sluddinahts, ka ar walsts kehwneezibas wirswalditaja pakauschanu, tahs zitt'reis Tehrpatâ un Walmeerâ noturretas semneeku sirgu israhdischanas un pahrbaudischanas schinnî gaddâ Rihgâ pa semju saimneezibas israhdischanas laiku un prohti 18. un 19. Junî noturretas tiks. Nr. 2341. 2

Liwima kubberneri herra polest saab teada antud, et Rigi hobbuste-kaswatamisse wallitsusse üllemawallitseja lubbamisse järrele need tallorahwa hobbuste näitussed ja tuggewusse katsumissed, mis enne Tarto ja Wolmari liñnades said petud, sawad petud tännawusel aastal Ria liñnas pöllu-tööde (landwirtsahwti) näitusse aeal, nimmelt 18. ja 19. Junil. Nr. 2341. 2

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Ordnungsrichter dim. Capitän und Ritter Fromhold von Nasacken auf das im Pernauschen Kreise und Michaelisschen Kirchspiele belegene Gut **Friedenthal** oder **Neutenorm** mit Ahaft um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 13. April 1871. Nr. 1342. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Rittmeister O. von Freytag-Loringhoven auf das im Rigaschen Kreise und Adiamündeschen Kirchspiele belegene Gut **Adiamünde** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1359. 3

Riga, den 13. April 1871.

Von der I. Livländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, wie zufolge Angabe des zum Gemeindeverbande des im Ronneburgschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegenen Gutes Ronneburg-Neuhof verzeichneten Andres **Sarring**, die ihm Seitens dieser Bezirks-Verwaltung pro I. Hälfte des Jahres 1870 d. d. 31. December 1869 sub Nr. 1621, und pro II. Hälfte desselben Jahres am 27. Mai 1870 sub Nr. 48 ausgereicht gewesenen zwei Halbjahres-Patente für seine, im Ibenoffschen Hause der Stadt Wenden befindliche Trakteur-Anstalt **abhanden** gekommen seien. Demnächst werden die etwanigen resp. Auffinder oben erwähnter zwei Halbjahres-Patente sub Nr. 1621 und Nr. 48 hiermit aufgefordert, dieselben behufs deren Vernichtung und um Mißbrauch zu vermeiden — an die I. Livländische Bezirks-Steuer-Verwaltung in der Stadt **Wenden**, einsenden zu wollen. Nr. 399. 1

Wenden, den 8. April 1871.

Проклaмы. Proclams.

Von der Frau Agnes **Schalepansky** geb. Albrecht ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** darauf angetragen worden, **zur Mortification** des ihr abhanden gekommenen Originals der ihr von der Rigaschen Börsenbank ertheilten Deposital-Bescheinigung d. d. 16. Februar 1870 sub Nr. 188 hinsichtlich der Seitens der obgen. Schalepansky bei der Rigaschen Börsenbank laut Antrag sub Nr. 785 deponirten nachstehenden Werthpapiere:

1) 100 Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien, nebst Zins-Coupons für den October-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 12,500 Rbl.;
2) 70 Obligationen der Warschau-Terespoler Eisenbahngesellschaft nebst Zins-Coupons für den September-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 7000 Rbl., und
3) 18 Obligationen der Rjäschsk-Morschansker Eisenbahn-Gesellschaft nebst Zins-Coupons für den October-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 3600 Rbl.

ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an die obbezeichnete Original-Deposital-Bescheinigung irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3123 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiemit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 5. October 1871 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist das Original der obbezeichneten Deposital-Bescheinigung für mortificirt erklärt und der Impetrantin Schalepansky gestattet werden wird, die in derselben aufgeführten Werthpapiere von der Rigaschen Börsenbank gegen Uebergabe des bezüglichen Mortifications-Protocolls des Vogteigerichts zu empfangen. Nr. 158. 3

Riga-Rathhaus, Vogteigericht, den 5. April 1871.

Kad ta pagahjuschâ pawassarâ 1870 gaddâ no Ahster us Roperbeck pagasta Kalwe mahju par saimneeku nonahkuscha un schêpat nomirruscha Gust Ungur pakkal palikkusi mantiba no schahs pagasta teesas okzionâ pahrdohta; tad tohp zaur schô wissahm polizejahm un wisseem kam peederrahs par sinnaschanu tas issluddinahts un wissi parradudeweji un nehmeji no ta Gust Ungur usaizinati eekfch pus trihs mehneschu laika, tas irr lihds 7. Juli f. g. pee schahs pagasta teesas usdohtees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts un ar nomirreja mantas dallischanu pehz likkumeem isdarrihts.

Roperbeck pagasta teesâ, taî 7. April 1871.

Nr. 8. 2

Kad tas Ummurgas draudsê Roperbeck pagastâ Purmall pussmahjas rentineeks Gust Lippe parradu dehl no schahs pagasta teesas isokzionahts, tad tohp zaur schô wissahm polizejahm un wisseem kam peederrahs par sinnaschanu tas issluddinahts un wissi ta Gust Lippe parradu-deweji un parradunehmeji usaizinati eekfch pus trihs mehneschu laika, tas irr lihds 7. Juli f. g. pee schahs pagasta teesas usdohtees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 9. 2

Roperbeck pagasta teesâ, taî 7. April 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimittirte Ordnungsrichter Theodor von Helmersen, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Woidoma** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Neu-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger etwaiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Rotsi Nr. 19, groß 12 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Jaan Auksmann für den Kaufpreis von 2500 Rbl.

Fellin, den 23. März 1871. Nr. 321. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jurri Lamstern, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Neu-Fennern belegenen Grundstücks **Tamsare Nr. 30**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formieren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Tamsare Nr. 30, groß 8 Thlr. $57^{48}/_{112}$ Gr., dem Bauer Johann Kuldkep für den Kaufpreis von 1600 Rbl. S.

Fellin den 23. März 1871. Nr. 326. 3

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag des gerichtlich bestellten Curators der Concursmasse des gewesenen Herrn Dirigirenden des Livländischen Kameralhofs, Staatsraths und Ritters Ernst Baron **Maydell**, behufs Regulirung der Activ-Masse des Cridars dessen im Riga-Wolmarschen Kreise und Dickelnschen Kirchspiele belegene Gut **Schujenpahlen** sammt allen Appertinentien, mit den laut Sequestrationsprotocoll des Wolmarschen Ordnungsgerichts vom Arrendator als empfangen zugestandenen Saaten, jedoch ohne alles Inventarium in seinem formell noch ungetheilten Hofes- und Bauerland-Complex bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 15., 16. und 17. Juni d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 18. Juni d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter, wenn gleich er an dem gesammten, zu dem Gute Schujenpahlen gehörigen Bauerlande durch die meistbietliche Acquisition Eigenthum erwirkt, doch gehalten sein soll die über den Verkauf und resp. Kauf von 16 Schujenpahlenschen Gesinden, nämlich den nachstehenden:

1.	Preening,	groß	34	Thlr.	89	Groschen
2.	Peene,	„	32	„	15	„
3.	Kreewing,	„	36	„	80	„
4.	Sulgum,	„	26	„	48	„
5.	Kaul,	„	31	„	16	„
6.	Tilzen,	„	30	„	28	„
7.	Schaggar,	„	20	„	53	„
8.	Brodel,	„	16	„	42	„
9.	Kewek,	„	46	„	15	„
10.	Kenge,	„	35	„	14	„
11.	Mellkallei	„	29	„	46	„
12.	Wilden	„	38	„	48	„
13.	Uskur	„	29	„	63	„
14.	Slikkum	„	32	„	14	„
15.	Pumpur	„	35	„	11	„
16.	Riegeneek	„	32	„	71	„

vor Ausbruch des Concurses vom Cridar geschlossenen, in der Kanzellei des Hofgerichts einzusehenden Contracte aufrecht zu erhalten, gegenüber den Käufern alle vom verkaufenden Theil übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen und alles zur Corroboration der qu. 16 Contracte Erforderliche zu prästiren;

2) daß der Meistbieter, gegen Leistung der aus den vorstehend erwähnten 16 Contracten sich ergebenden Verpflichtungen auch alle aus diesen originirenden Rechte, namentlich also; a) die in den Contracten bezeichneten, durch bereits gezeichnete, auf den gekauften Gesinden zu ingrossirenden Obligationen der Käufer besicherten Kaufschillingsrückstandsforderungen im Gesammtbetrage von 30,800 Rbl. S. nebst den diesen Kaufschillingsrückständen anhängenden, vom Tage des Zuschlags zu berechnenden Renten; b) die zufolge der in Rede stehenden 16 Contracte durch quotative Pfandbriefschuldübernahme und resp. Uebertragung zu liquidirenden Kaufschillingstheile im Gesammtbetrage von 37,250 Rbl. S. sammt Renten vom Tage des Zuschlags; c) die durch Obligationen der Käufer, in gegenwärtig noch nicht überall feststehendem Betrage, sichergestellte Forderung auf Zahlung der Coursdifferenz für die erwähnte, auf die Gesinde zu übertragende Pfandbriefschuld zum Eigenthum erwerbe, daß ihm jedoch auf die in den 16 Kaufcontracten erwähnten, von den Käufern zu leisten gewesenen, an den Cridar bereits bezahlten und von Letzterem distrahirten Baarsummen im Gesammtbetrage von 7890 Rbl. S. kein Recht erwachse, er seinerseits dagegen auch von der Pflicht, die erwähnten distrahirten Kaufschillingsquoten im Kreisgerichte behufs Corroboration der Contracte zu deponiren, befreit bleibe;

3) daß alle für das Gut Schujenpahlen bei der Livländischen Güter-Credit-Societät gegenwärtig angesammelt befindlichen und bis zu dem Tage des Zuschlags ferner angesammelt werdenden Tilgungsbeiträge und sonstige Fond-Antheile, dieselben seien disponibel oder nicht disponibel, auf den Meistbieter zu reglementsmäßigem Eigenthum und Nutzung übergehen, der Meistbieter aber der Concursmasse hierfür separate Vergütung zu leisten und zu solchem Behufe den auf den Tag des Zuschlags zu berechnenden Betrag der gedachten Tilgungsbeiträge und Fondantheile sammt Weilrenten à 5% von demselben Tage ab, gleichzeitig mit dem Meistbotschilling ohne Anrechnung auf denselben, beim Hofgerichte einzuzahlen hat;

4) daß der Meistbieter den über die Hofesländereien des Gutes Schujenpahlen Seitens des Cridaren abgeschlossenen, von der Sequesterverwaltung bis hierzu aufrecht erhaltenen, in der Canzellei des Hofgerichts einzusehenden Pachtcontract auch seinerseits bis zum 23. April 1872 fortzusetzen hat, wofür ihm die vom Tage des Zuschlags zu berechnende Pachtsumme zum Eigenthum zufällt;

5) daß der Meistbieter das Gut Schujenpahlen sammt Appertinentien, mit den vom Tage des Zuschlags zu berechnenden Pachtrevenüen der sonstigen zum Gute gehörigen Pachtobjecte, in demjenigen Zustande, in welchem es sich zur Zeit der Meistbotstellung befinden wird, von der Sequester-Verwaltung des Creditsystems, unmittelbar nach Berichtigung des Meistbotschillings zu empfangen und wegen etwaiger Prä- und Repräتensionen aus der Zeit

vom Tage des Zuschlags bis zum Tage des Empfangs sich mit der Sequester-Verwaltung für eigene Gefahr und Rechnung auseinanderzusetzen habe, ohne eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschilling beanspruchen zu dürfen;

6) daß in den Torgterminen in Silber-Rubeln auf das Gut geboten und sämmtliche Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlags, der Einweisung in den Besitz, sowie die bei der Corroboration zu erlegende 4 % Krepostposchlin nebst sonstigen Uebertragungs-Unkosten vom Meistbieter, ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling, getragen werden;

7) daß der Zuschlag nach beendetem dritten Torge oder in dem etwa darauf folgenden Peretorge dem Meistbieter ertheilt werden soll;

8) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags den Meistbotschilling sammt 5 % Weilrenten von demselben Tage bei dem Hofgerichte einzuzahlen, die Krepostposchlin aber gleich nach erhaltenem Zuschlag baar zu berichtigen haben soll;

9) daß der Meistbieter, falls selbiger behufs Berichtigung des Meistbotschillings die Pfandbriefsschulden des Gutes Schujenpahlen ganz oder theilweise übernimmt, wegen des reglementsmäßigen Gutsinventars mit der Creditsocietät Richtigkeit zu treffen hat;

10) daß im Falle der Nichtleistung des Meistbotschillings und der Kosten des Kaufes zum gesetzten Termin das Gut Schujenpahlen sofort für Gefahr und Rechnung des säumigen Meistbieters auf's Neue zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

Riga-Schloß, den 16. März 1871. Nr. 1167. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht in Grundlage des Abscheids Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts-Departements d. d. 22. März c. Nr. 604, in Klagesachen des Jahn **Mannek** wider die Orgishofsche Gutsverwaltung pcto. indemnisationis hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Wolmarschen Kreise und Allendorfschen Kirchspiele unter dem Gute Orgishof belegene 43 Thlr. $61\frac{5}{112}$ Gr. große, von dem Bauern Jahn Mannek für den Preis von 5500 Rbl. erkaufte Gesinde **Rohsit** sammt allen Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii, am 20. und 21. Mai c. 10 Uhr Vormittags und, falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 22. Mai c. öffentlich und meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in Canzellaria zu ersehen. Nr. 563. 3

Publicatum, Wolmar Kreisgericht, den 7. April 1871.

Von dem Wenden-Walkschen Kreisgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß, auf desfallsige Requisition Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts, in Executionssachen wider die zur Neu-Bilskenshofschen Bauergemeinde verzeichneten Gebrüder Dahwe und Peter Sihmon und den Jacob Sihmon das diesen erb- und eigenthümlich zugeschriebene und bereits früher durch das Neu-Bilskenshofsche Gemeindegericht sequestrirte, auf dem Hofeslande des im Smiltenschen Kirchspiele des Wenden-Walkschen Kreises belegenen Gutes Neu-Bilskenshof belegene bäuerliche Grundstück **Baltatz** im Landwerthe von 33 Thlr. 68 Gr. bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen am 5. und 7. Juni 1871 zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem zweiten Torge dem Meistbieter ertheilt werden soll;

2) daß der Meistbieter sofort nach erhaltenem Zuschlage den ihm darüber von diesem Kreisgericht zu extradirenden Abscheid, unter gleichzeitiger Einzahlung von 3 Rbl. S. an Publikatioskosten, beim Erlauchten Livländischen Hofgericht corroboriren und sich das gekaufte Grundstück zuschreiben zu lassen habe;

3) daß der Meistbieter den Meistbotschilling innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlags nebst Weilrenten à 5% bei dem Neu-Bilskenshofschen Gemeindegerichte zu liquidiren habe, widrigenfalls das Grundstück wieder sofort für seine Gefahr und Rechnung zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird;

4) daß der Meistbieter, sofern er von der der hohen Krone gebührenden Krepostposchlin nicht befreit ist, diese sammt den Kosten der Meistbotstellung, ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling, sofort nach erhaltenem Zuschlage baar einzuzahlen habe;

5) daß die Einweisung des Meistbieters in den Besitz des erstandenen Grundstückes sofort nach erfolgter Liquidation des Meistbotschillings zu geschehen habe, und der Meistbieter für die dem Meistbot vorangehende Zeit in keiner Beziehung und namentlich auch nicht in Beziehung auf die Sequester-Verwaltung irgend welche Nachrechnung machen dürfe, sondern das Grundstück in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande direct von dem Neu-Bilskenshofschen Gemeindegericht zu empfangen habe. Nr. 828. 3

Gegeben Wenden, den 20. Februar 1871.

Von Einem Löblichen **Lemsalschen** Stadt-Cassa-Collegio wird am 25. Mai c. 11 Uhr Vormittags im Locale des Lemsalschen Raths die Ausführung einer Straßenpflasterungsarbeit, **circa 320 □-Faden Straßenpflaster mit Rundsteinen zu pflastern**, auf öffentlichem Torge an den Mindestbieter vergeben werden, und werden vom Lemsalschen Rathe hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, solche Arbeit zu übernehmen, aufgefordert, sich an bezeichnetem Tage zur Verlautbarung ihres Bots im Rathslocale zu Lemsal einfinden zu wollen. Die Torgbedingungen sind in der Canzlei des Lemsalschen Raths einzusehen. Nr. 318. 3

Lemsal-Rathhaus, den 8. April 1871.

Von Einem Löblichen Lemsalschen Stadt-Cassa-Collegio wird am 25. Mai c. 11 Uhr Vormittags die Herstellung von circa 1344 Faden neuer und die Reinigung von circa 702 Faden alter Entwässerungsgräben auf öffentlichem Torge an den Mindestbieter vergeben werden, und werden vom Lemsalschen Rathe hierdurch alle Diejenigen, welche solche Arbeit zu übernehmen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich an bezeichnetem Tage zur Verlautbarung ihres Bots im Rathslocale zu Lemsal einfinden zu wollen. Die Torgbedingungen sind in der Canzlei des Lemsalschen Raths einzusehen. Nr. 319. 3

Lemsal-Rathhaus, den 8. April 1871.

Судебный приставъ Псковскаго окружнаго суда Михаилъ Николаевичъ Петровъ, жительствующій въ г. Псковѣ, на Запсковьи, по Варлаамской улицѣ въ домѣ Норкиной, согласно 1141 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ, что, на удовлетвореніе претензіи: а) Великобританскаго подданнаго Іоганна Вилліамова Клера, въ суммѣ 13500 руб., по тремъ векселямъ, и б) Псковскаго купца Ивана Иванова Савельева, въ суммѣ 1419 руб. 20 коп., будетъ продаваться, съ публичнаго торга, въ помѣщеніи Псковскаго окружнаго суда 26. Мая 1871 года, съ 10 часовъ утра, принадлежащее Псковскому мѣщанину Александру Иванову Савельеву, право на часть въ недвижимомъ имѣніи, заключающемся въ Варваринской мельницѣ о четырехъ поставахъ, изъ коихъ одинъ негоденъ къ употребленію, съ запрудою, жилыми комнатами, пристройками и мѣстомъ земли, въ количествѣ 127 саж.; продаваемое имѣніе находится въ г. Псковѣ, 2. части, за Петровскими воротами, на рѣкѣ Псковѣ, и состоитъ въ общемъ владѣніи умершей купеческой вдовы Авдотьи Тимофѣевой и находящихся въ живыхъ дѣтей ея — Любови, Маріи, Ивана, Александра и Василія Ивановыхъ Савельевыхъ; право на вышеозначенную часть Алесандра Савельева оцѣнено въ 1500 руб., съ каковой суммы и начнется торгъ. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда, до начала торга. № 132. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Полоцкаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію его, 8. Марта сего года состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Ѳаддея Іозафатова Сипайло: Якобштатскому мѣщанину Мовшѣ Гутману, по рѣшенію Полоцкаго словеснаго суда, 4125 руб., а также казенныхъ, по счетамъ Полоцкаго уѣзднаго казначейства, разнаго рода недоимокъ: губернскихъ повинностей 223 руб. 12 съ половиною коп., люстраціоннаго сбора 7 руб. 9 и три четверти коп., продовольственнаго капитала 18 руб. 50 съ половиною коп., земскихъ повинностей — губернскихъ 25 руб. 62 съ половиною коп., частныхъ 4 руб. 61 и три четверти коп., на мировыя учрежденія 38 руб. 22 коп., на содержаніе тысячкихъ 2 руб. 75 коп., на содержаніе сельской врачебной части 2 руб. 75 коп., штрафа за несрочный платежъ процентнаго сбора за 1866 годъ 3 руб. 75 коп., гербовыхъ пошлинъ по разнымъ дѣламъ 1 руб. 20 коп., перебранныхъ выкупныхъ оброчныхъ платежей 444 руб. 98 и три четверти коп., ссуды на срокъ 1. Января 1867 г. по займамъ съ 1835 года 208 руб. 86 съ половиною коп. и до 1835 г. 36 руб. 75 съ четвертью коп., по Полоцкому продовольственному комитету, продовольственной ссуды, взятой съ 1845 по 1854 г. 870 р. 59 коп. и съ 1854 по 1857 годъ 215 р. 15 коп., а всего 2103 руб. 98 съ половиною коп.; кромѣ сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Перевозъ и владѣльцѣ онаго, собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія 18. Іюня 1871 г., съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Перевозъ, принадлежащаго должнику Сипайло, оцѣненнаго въ 1160 руб. Имѣніе Перевозъ состоитъ Витебской губерніи, Полоцкаго уѣзда, въ 3. станѣ; земли въ имѣніи Перевозъ состоитъ: усадебной 2 дес., пахатной 28 дес., сѣнокосной 44 дес. 1200 саж., подъ строевымъ лѣсомъ 90 дес., подъ водами 50 дес. и неудобной 60 дес., итого въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца въ 3 отдѣльныхъ окружныхъ межахъ состоитъ земли 274 дес. 1200 саж. Изъ построекъ имѣются: жилой домъ, амбаръ, скотный дворъ, конюшня, овинъ съ реею, четыре сарая и деревянная простая, безъ крыши, баня; въ имѣніи этомъ находится фруктовый садъ, въ коемъ 40 деревъ яблонь.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

Марта 17. дня 1871 года. № 3530. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ на 7. Іюня сего 1871 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу деревяннаго на каменномъ фундаментѣ дома, состоящаго въ г. Динабургѣ на углу С.-Петербургской и Еврейской улицъ, на большомъ новомъ форштадтѣ въ VII. кварт. подъ № 33, длиною по С.-Петербургской улицѣ 5, а по Еврейской 4 погонныхъ саженя, принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Шендеру Догину, оцѣненнаго въ 510 руб. для пополненія ссудной недоимки въ количествѣ 305 руб. 86 съ половиною коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 2516. 2

Февраля 27. дня 1871 года.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 7. Іюня сего г. торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-этажнаго дома и таковой же пристройки, крытыхъ желѣзомъ, состоящихъ на большомъ новомъ форштатѣ г. Динабурга подъ № 20, принадлежащихъ Динабургскому 2. гильдіи купцу Михаилу Ивановскому и оцѣненныхъ: домъ съ землею $77\frac{1}{7}$ кв. саж. въ 5480 руб. и пристройки съ землею $15\frac{4}{7}$ кв. саж. въ 1040 руб., для пополненія упавшаго на Островскаго 1. гильдіи купца Писона Бѣшкина, по неисправной поставкѣ имъ въ С.-Петербургскій интендантскій складъ сапожнаго товара и вещей особыхъ образцовъ, взысканія 52,055 руб. 82 съ половиною коп. и числящейся на Ивановскомъ ссуды 2295 руб. 5 и три четверти коп. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 2309. 2

Полоцкій уѣздный судъ объявляетъ, что въ присутствіи его будетъ продаваться 31. числа будущаго Мая мѣсяца, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, деревянный домъ съ подваломъ, флигелемъ, надворными строеніями и землею въ 288 кв. саж. состоящаго въ г. Полоцкѣ въ 1. кварталѣ на Ниже-Покровской улицѣ, принадлежащаго женѣ поручика Александрѣ Ренгартенъ, за искъ подполковника Николая Литвинова въ 1200 руб. признанный правильнымъ, постановленіемъ Полоцкаго городскаго полицейскаго управленія, вошедшимъ въ окончательную законную силу. Все означенное имущество оцѣнено въ 715 руб., торгъ начнется въ 11 часовъ утра, желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги до производства означенной продажи относящіяся, въ Полоцкомъ уѣздномъ судѣ. № 687. 2

Марта 3. дня 1871 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Ueber Dachfilz und Dachpappe

ergeht sich C. Homburg aus Petersburg in den Industrie-Blättern und sagt:

In jüngster Zeit scheint Dachfilz und Rollenpappe vor der Dachpappe in Tafeln den Vorzug erhalten zu sollen.

Man thut letzterer Unrecht. Der beste Dachfilz und die beste Rollenpappe wird niemals, weder hinsichtlich der Haltbarkeit, noch des eleganten Aussehens, den Vergleich mit einer guten, tafelförmigen Dachpappe vertragen.

Dasselbe gilt von den ältern Deckungsweisen gegenüber dem neuern Leistendach.

Rollendachpappe und Dachfilz können schon aus dem Grunde kein gutes Deckmaterial abgeben, weil es, der großen Fläche beider wegen, fast unmöglich ist, dem Rohmaterial 1) die gehörige Menge Theer einzuverleiben und 2) selbst unter Anwendung von Streuapparaten einen genügend starken, festhaftenden Ueberzug zu geben. Leider werden auch bedeutende Parthien Tafelpappe in ähnlicher Weise bearbeitet und zeigen daher dieselben Fehler.

Oben angeführte Mängel: Trockenheit des Materials und Fehlen des Ueberzuges sollen nun nach dem Eindecken durch Streichen mit Steinkohlentheer und Absanden beseitigt werden.

Beides ist ungenügend und wird niemals zu einem sehr günstigen Resultat führen.

Heißer Theer wird in die Pappe wenig oder gar nicht eindringen und den Filz nur an den Stellen durchziehen, welche locker genug sind, ohne jedoch die Poren und Luftblasen genügend auszufüllen.

Die Kiesstreuung hat für die Haltbarkeit und Eleganz des Daches einen zweifelhaften Werth und wird in der Regel zu ungleichmäßig ausgeführt, um einen wesentlichen Schutz gegen Feuersgefahr zu gewähren.

Von den älteren Deckungsweisen ist nur die am meisten zur Anwendung kommende, für welche offene Nagelung, ohne Leisten vorgeschrieben, mit wenigen Worten zu erwähnen.

Ganz abgesehen von dem wenig geschmackvollen Ansehen ist die unzureichende Widerstandsfähigkeit gegen Schlagregen und namentlich schmelzenden Schnee eine oft bemerkte Thatsache. Das wegen Magerkeit des Materials doppelt nöthige Verkitten der Tafeln und Bohnen wird gewöhnlich von den Arbeitern schlecht oder gar nicht ausgeführt.

Gewissenhaften Fabrikanten mögen folgende Winke dienen, welche ein Jeder nach seinem Können und Wollen befolgen mag.

1) Das geeignetste Format für Dachpappe ist 30 Zoll engl. Breite und 40 Zoll Länge.

2) Das Rohmaterial soll aus wollenen Lumpen bereitet sein, wenngleich geringe Zusätze von Holzstoff oder andern gebräuchlichen Substanzen wenig schaden. Die Pappe darf nur schwach satinirt sein; ganz ungewalzte ist in vielen Fällen der gewalzten sogar vorzuziehen.

3) Dem zum Tränken bestimmten Theer müssen seine flüchtigen Bestandtheile bis zu einem gewissen Punkte entzogen sein.

4) Die Pappe muß einen cementartigen Ueberzug erhalten, welcher beim Querdurchschnitt der Pappe die halbe Stärke derselben zeigt und elastisch genug ist, beim Biegen nicht zu brechen.

5) Die fertige Pappe darf in heißem Wasser nicht aufquellen.

6) Sogenannter gekochter Theer allein, welcher gewöhnlich mit Kalkstaub gemischt zum Anstreichen der Pappdächer dient, leistet niemals auf längere Dauer die gewünschten Dienste.

7) Die Sparren des Daches liegen am zweckmäßigsten 40" engl. von Mitte zu Mitte gerechnet auseinander.

Dieselben in größeren Zwischenräumen zu legen und dafür stärkere Bretter zu verwenden ist nicht rathsam. Die Schaalbretter haben sich oft vor dem Verarbeiten geworfen und geben ein unebenes Dach, wenn sie nicht in kürzeren Zwischenräumen durch Festnageln niedergehalten oder geebnet werden.

Will man durchaus an Holz sparen, so lege man die Sparren weiter, nagele aber zwischen je zwei derselben von unten her ein $1\frac{1}{2}$ Zoll engl. starkes, schmales Brett quer über die Schaalbretter.

8) Das Leistendach wird sich immer am besten bewähren. Leichtfertige Ausführung der Arbeit durch schlecht controlirte Arbeiter ist schuld an dem zweifelhaften Ruf desselben. Auch begeht man nicht selten den Fehler, die Schaalbretter gleichlaufend mit den Sparren zu legen.

Dem consumirenden Publikum ist zu rathen, weniger auf den Preis der Pappe, als auf das Material selbst zu sehen.

Das Billigste wird immer das Theuerste sein. Das Knausern hinsichtlich des Preises zwingt den Fabrikanten oft, seine Waare zu verschlechtern und der Knauser zieht doch den Kürzern.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.
Den 19. April 1871.

Stadt London. Hr. General Stäl v. Holstein, Hr. Baron Schlippenbach von Mitau; Hr. v. Campenhausen aus Kurland; Hr. Kaufmann Griebsch aus Livland; Hr. Ingenieur Gasser aus dem Auslande; Hr. Ober-Ingenieur Carlile von Dünaburg; Hr. Peters aus England.

St. Petersburger Hotel. Hr. Graf Sivers von Wenden; Hr. Baron Manteuffel, Frau Baronin Fölkersahm nebst Fräul. Tochter von Mitau; Hr. v. Samson-Himmelstjerna aus Livland; Hr. Secretair Schneider von Dorpat.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 19. Апрѣля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)